

Zukunft zeigt sich!



Zukunftsprofil 2030

Pischelsdorf am Engelsbach



LEBENSRAUM

BAUEN • WOHNEN • MOBILITÄT



ARBEIT

WIRTSCHAFT • LANDWIRTSCHAFT



FREIZEIT

BILDUNG • GEMEINSCHAFT



NATUR

KLIMA • ERNEUERBARE ENERGIE



Pischelsdorf
am Engelbach



Agenda 21-Betreuung

RE-SOURCE
Menschen • Energie • Umwelt

**ARCHI
TEKTUR
FACHGE
SCHÄFT**

GEFÖRDERT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH

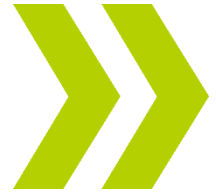
agenda 21
NETZWERK OBERÖSTERREICH





Zukunft

hat man nicht vor sich,
sondern in sich.



Das stimmt sicherlich für all jene, die nicht nur darüber reden, was man besser oder anders machen könnte, sondern selbst ein Teil dieser Veränderung sind.

»» Warum überhaupt Veränderung - und warum gerade jetzt?

Weil wir uns tatsächlich in einer Zeitenwende befinden. Sie fordert uns heraus, in vielen Belangen neue, auch ungewohnte Wege zu gehen.

»» Klimaanpassung und Energiewende,

Bodenschutz und ökosoziale Siedlungsentwicklung, Mobilitätswende und ökologisches Ressourcenmanagement, biografischer Wandel und gesellschaftlicher Zusammenhalt ... dies alles und noch mehr sind keine abstrakten Begriffe mehr, sondern Handlungsfelder, die zunehmend auch das politische Handeln bestimmen.

»» Im vorliegenden Zukunftsprofil 2030

zeigen wir auf, dass wir nicht nur reagieren möchten. Wir möchten aktiv Politik mit Weitblick machen und der Zukunft eine Richtung geben. Davon sollen alle profitieren.

»» Viele in unserer Gemeinde

haben sich an der Agenda 21 beteiligt, sei es beim „Bunten Fragebogen“, bei der „Zukunftsspur“, bei der „Gipfelkonferenz“ oder in einer der Arbeitsgruppen. Bei euch bedanke ich mich besonders. Mein Dank gilt aber auch dem Agenda 21-Betreuerteam mit Karlo Hujber, Richard Steger und Konrelia Senzenberger, der Regionalmanagerin für Nachhaltigkeit und Umwelt, Stefanie Moser, sowie dem Land Oberösterreich für die finanziellen Förderungen.

Euer Bürgermeister



(Gerhard Höflmaier / Unterschrift)



Pischelsdorf am Engelbach

war in der Vergangenheit vorwiegend landwirtschaftlich geprägt. Wir waren Teil einer peripheren „Randzone“ mit mäßiger wirtschaftlicher Entwicklung, weit abseits der Zentralräume. Heute sind wir eine beliebte Wohn- und Freizeitgemeinde inmitten einer aufstrebenden Industrieregion.

Dies bietet uns neue Entwicklungs-Chancen. Außerdem können wir dadurch wichtige Infrastrukturen, die uns allen zugutekommen, langfristig absichern und selbstbestimmt weiterentwickeln.

ORTSKERN • PFARRHOFASSE • MOBILITÄT

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
Ortskern	Den Ortskern beleben und gestalten <ul style="list-style-type: none"> • mit hoher Aufenthaltsqualität • mit mehr Flair statt mehr Verkehr • mit gesicherter Nahversorgung • um mehr Kaufkraft im Ort zu halten
Pfarrhofgasse mit Kirchplatz	Hier trifft man sich - hier feiert man <ul style="list-style-type: none"> • zu vielfältigen Veranstaltungen, Festen und Feiern • für Beerdigungen, mit Urnengräbern und dem Sternenkinder-Gedenkplatz • in einem naturnahen, ansprechenden Ambiente • mit Parkmöglichkeiten an veranstaltungsfreien Tagen
Mobilität	Die Verkehrssicherheit spürbar erhöhen <ul style="list-style-type: none"> • im Ortskern von Pischelsdorf und in den Ortsteilen • mit Maßnahmen zur Reduktion der Geschwindigkeit • nach Gestaltungskriterien wie in Begegnungszonen • durch sichere Fuß- und Radwege im gesamten Gemeindegebiet



Wie und wo morgen wohnen?

Wenn Landgemeinden möchten, dass ihre jungen Mitbürger:innen in der Heimatgemeinde wohnhaft bleiben, müssen sie leistbare Baugründe und bedarfsgerechten Wohnraum anbieten: Gleiches gilt für den Zuzug von jungen Familien. Aber auch die Nähe zu Arbeitsplätzen und bestmögliche Rahmenbedingungen für Jungunternehmer:innen sind ein wichtiger Entscheidungsfaktor dafür, wo jemand seinen künftigen Lebensmittelpunkt plant. In Pischelsdorf bereiten wir uns gut darauf vor.

BAUGRÜNDE • WOHNEN • LEERSTAND

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
Baugründe	Leistbares Bauland für Einheimische sichern <ul style="list-style-type: none"> • dazu gewidmetes Bauland aktivieren • bodensparend bauen, mit möglichst geringer Bodenversiegelung • Anrainerinteressen einbeziehen
Neue Wohnmodelle	Pischelsdorf zu einer attraktiven Wohngemeinde entwickeln <ul style="list-style-type: none"> • mit zukunftsweisenden Wohnmodellen für alle Lebensalter • durchmischt mit Einzel- und Doppelhäusern, Bauen in der Gruppe sowie ortsbild- und landschaftsgerechten Wohngeschoss-Bauten • ökologisch durchgrünt, klimaneutral, mit erneuerbarer Energie • so geplant, dass nachbarschaftliche Kontakte gefördert werden
Wohnen und Arbeiten	Spezielle Wohnangebote für Jungunternehmer/innen schaffen <ul style="list-style-type: none"> • Wohnen und Arbeiten unter <u>einem</u> Dach“ oder in kurzer Entfernung
Leerstand	Leerstände wertschöpfend nutzen <ul style="list-style-type: none"> • mit Schwerpunkten in den Ortskernen • mit Fachberatungen zu baulichen Fragen und Fördermöglichkeiten



Den Wandel beschleunigen anstatt ihn auszubremsen

Bisher konnten wir uns darauf verlassen, auch mit kleinen Korrekturen Wohlstand und Fortschritt zu erhalten. Nun aber stehen wir vor enormen Veränderungen in der Arbeitswelt, die alle unsere Lebensbereiche erfassen. Schon in wenigen Jahren kann sich vieles verändert haben. Ein bekanntes Sprichwort heißt: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Stellen wir uns auf die richtige Seite! Dann können vermeintliche Krisen zu einer echten Chance werden.

ARBEIT • WIRTSCHAFT • LANDWIRTSCHAFT

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
Arbeit schaffen	Für neue Arbeitsplätze in Wohnnähe sorgen <ul style="list-style-type: none"> • insb. zu neuen digitalen/technologischen/ ökologischen Berufsfeldern • mit begleitenden Angeboten zu Coworking und Teamoffice • die kreatives Arbeiten, Familie und Freizeit optimal verbinden
Nahversorgung	Eine umfassende Nahversorgung aufbauen <ul style="list-style-type: none"> • mit hohem Anteil an bäuerlichen und regionalen Produkten
Reparatur-Service	Mehr reparieren anstatt gleich wegzuwerfen <ul style="list-style-type: none"> • dazu motivieren und informieren, ggf. - auch mit Nachbargemeinden ein Repair-Cafés anbieten, einen Reparaturführer erstellen o. a.
Landwirtschaft	Die Existenz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe sichern <ul style="list-style-type: none"> • durch eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung • durch lohnende Direktvermarktung und Dienstleistungen • durch die Ermutigung Jüngerer zur Hofübernahme
Internet	Den Glasfaser-Ausbau für alle Haushalte zügig vorantreiben



Kreativität, Offenheit und Erfindergeist

bereichern unser Leben und tragen auch zum beruflichen Erfolg bei. Gerade in Zeiten des Wandels brauchen wir Impulse, die uns und unsere Kinder „zukunftsfit“ machen. Dies bedeutet für uns alle, die persönlichen Talente auszuformen, sich eine hohe soziale Kompetenz anzueignen, Zukunftsthemen aufzugreifen, Wissen und Fertigkeiten gemeinsam mit anderen zu erwerben und sie untereinander zu teilen. Besonders bemühen wir uns, auf die Neugier und den Wissensdrang der Kinder einzugehen.

NACHHALTIG LEBEN • KINDERWISSEN • SENIORENBILDUNG

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
<p>Nachhaltig leben</p>	<p>Fundiertes Wissen über nachhaltige Entwicklung vermitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Bildungsprojekten zum schöpfungsgerechten Lebensstil und zu den 17 globalen Entwicklungszielen der Agenda 2030 • zur Reduktion des ökologischen Fußabdruckes und zur Stärkung regionaler Kreisläufe: persönlich, als Familie, im öffentlichen Leben
<p>Kinderwissen</p>	<p>Ein KIWI-LABOR¹ aufbauen (KIWI = „KinderWissen“)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem <u>Mädchen und Jungen</u> selbstbestimmt zu EDV, Technik, Gesundheit, Natur und Umwelt forschen und alltagstaugliche Lösungen entwickeln • in dem Kinder vielseitige handwerkliche Fertigkeiten ausprobieren und dazu kindgerechte Maschinen und Geräte nutzen können • das von der Wirtschaft und anderen Förderern unterstützt wird
<p>Seniorenbildung</p>	<p>Bildungsveranstaltungen für den vierten und fünften Lebensabschnitt</p> <ul style="list-style-type: none"> • deren Beteiligung am sozialen kulturellen und gesellschaftlichen Leben bis ins hohe Alter fördern, auch generationenübergreifend



Teamgeist ist in Pischelsdorf kein Fremdwort

Denn wir wissen, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Deshalb wird das vorliegende Zukunftsprofil auch daran gemessen, wie gut wir unsere Kräfte auf die gemeinsam vereinbarten Ziele hin bündeln können. Als kleinere Landgemeinde sind unsere finanziellen Mittel begrenzt. Wo aber das Kapital fehlt, kann manches durch das „Sozialkapital“ ausgeglichen werden. Gemeint ist damit das freiwillige Engagement möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger. Das braucht es, denn „ein Scheit allein brennt nicht“.

FREIWILLIGENARBEIT • DORFGEMEINSCHAFT

Schwerpunkte	Das bedeutet für uns
Freiwilligenarbeit	<p>Bei der Umsetzung von Agenda 21-Projekten alle Lebensalter einbeziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einbindung von Kindergarten, Schule und Jungschar • den Ideen der Jugendlichen „Raum geben“ und sie zur Mitarbeit gewinnen • den reichen Erfahrungsschatz von Pensionisten nutzen • das bürgerschaftliche Engagement breit bekannt machen, öffentlich würdigen und dadurch das „Ehrenamt“ weiter aufwerten
Dorfgemeinschaft	<p>Das soziale Netz in Pischelsdorf stärken, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch eine gute Nachbarschaft • durch eine offene, wertschätzende Gesprächskultur • durch die Wiederbelebung der Vereinsaktivitäten und unserer Feste und Feiern, gerade nach Covid-19 • evtl. durch die Gründung einer „Zeitbank für Jung und Alt“. <p>Mehr dazu unter: https://zeitbank-altjung.at/</p>



Power braucht Platz, hörten wir einen Jugendlichen sagen.

Er meinte damit: Wo sich Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenfinden wollen, braucht es auch geeignete Treffpunkte dazu. In den Befragungen zum Agenda-21-Prozess wurde von vielen der Wunsch geäußert, dass solche „Begegnungsräume“ geschaffen werden. Gleichzeitig wissen wir, dass es dazu Menschen braucht, die wissen, wie man diese Treffpunkte aufbaut, wie man sie leitet, was dort konkret angeboten werden kann, wie man dies finanziert und alles „am Laufen hält“.

FREIZEIT • HAUS DER DORFGEMEINSCHAFT • CAFÉTERIA

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
Freizeit	Pischelsdorf als Freizeitgemeinde weiterentwickeln <ul style="list-style-type: none"> • mit Generationenpark, Freizeit-Wegenetz und weiteren Angeboten • mit neuen, zeitgemäßen Kultur- und Sportangeboten • mit ansprechenden Gastronomiebetrieben
Haus der Dorfgemeinschaft	Einen Veranstaltungsort mit hoher Selbstorganisation aufbauen <ul style="list-style-type: none"> • als belebtes Bildungs- und Begegnungszentrum für Gruppen, Vereine, Spielgruppe, Jugendtreff, Ideenlabor ... • mit regelmäßigen Aktivitäten wie Reparaturkaffee, Kleidertausch ... • bei Bedarf auch von der Nachmittags- und Ferienbetreuung nutzbar • mit kleiner Küche, nicht als Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern • evtl. vorerst in einem Leerstand, um den Bedarf zu „testen“
Cafeteria	Ein „Dorfcafé mit Wohnzimmer-Atmosphäre“ eröffnen <ul style="list-style-type: none"> • jemanden finden, der dieses betreibt • auch als informellen Treffpunkt, besonders für Frauen • möglichst in Kombination mit Nahversorgung, Bäckerei, bäuerlichen Produkten u. ä. – auch als zusätzlichen Frequenzbringer



Nicht nur umdenken, sondern auch umhandeln!

Die Zusammenhänge, die zur weltweiten Klimakrise geführt haben, sind sehr komplex. Sicher ist aber, dass unser sorgloser Umgang mit den natürlichen Ressourcen, unser Lebensstil und unser Konsumverhalten wesentliche Auslöser und Einflussfaktoren dafür sind. Die Klimakrise bedroht uns alle und das Zeitfenster für Änderungen könnte sich bald schließen. Wenn wir „enkelgerecht“ mit unserem Planeten umgehen, werden wir nicht ärmer, sondern könnten wir in vielem „reicher“ und erfüllter leben.

NATURSCHUTZ • KLIMA • ENERGIE • WASSER

Schwerpunkte	Unsere Zukunftsziele bis 2030
Natur schützen	Initiativen zur biologischen und genetischen Vielfalt setzen <ul style="list-style-type: none"> • wirksame Aktionen durchführen und mögliche Förderungen nutzen • in engagierter Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, der Gemeinde, Haus- und Grundbesitzern, Bildungseinrichtungen, Firmen u. a.
Klima	Klimahandeln im Alltag <ul style="list-style-type: none"> • in den Haushalten, in der Gemeinde, in der Pfarre, in der Schule, in Firmen, in bäuerlichen Betrieben u. a. • anschaulich vermitteln, was jede/r Einzelne (täglich) dazu tun kann
Energiewandel	Erneuerbare Energie selbst erzeugen und nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Energieberatungen – auch über neue Technologien - intensivieren • Über Energie-Gemeinschaften informieren, bei der Realisierung helfen • Förderungen eruieren und bekanntmachen
Wassermanagement	Klimagerechte Lösungen anstreben <ul style="list-style-type: none"> • <u>langfristig</u> für ausreichendes Trinkwasser sorgen • Brauchwasser vermehrt nutzen, Oberflächenwasser versickern lassen